



AUS LIEBE ZUM SAANENLAND. SEIT 1874.

GESCHÄFTSBERICHT 2023 – ZAHLEN UND FAKTEN

149. GESCHÄFTSBERICHT FÜR DAS JAHR 2023

ZAHLEN UND FAKTEN

AUF EINEN BLICK	2
EDITORIAL	3
LAGEBERICHT	4
JAHRESRECHNUNG	
BILANZ	10
ERFOLGSRECHNUNG UND GEWINNVERWENDUNG	11
EIGENKAPITALNACHWEIS	12
ANHANG	
NAME, RECHTSFORM UND SITZ	13
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE	13
ERLÄUTERUNGEN	19
INFORMATIONEN ZUR BILANZ	24
INFORMATIONEN ZUM AUSSERBILANZGESCHÄFT	32
INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG	33
REVISIONSBERICHT	36
OFFENLEGUNG EIGENMITTEL UND LIQUIDITÄT	38
VERWALTUNGSRAT, GESCHÄFTSLEITUNG, KADER	40
IMPRESSUM	41

AUF EINEN BLICK

	2023	Vorjahr	Veränderung +/- in %
Bilanzsumme	1'831'675'365	1'782'321'544	2.8%
Kundenausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)	1'432'859'716	1'363'917'879	5.1%
Kundengelder	1'462'985'202	1'427'068'472	2.5%
Depotvolumen	556'276'368	527'566'960	5.4%
Anrechenbare Eigenmittel	147'253'705	136'455'174	7.9%
Bruttoertrag	28'521'900	23'684'491	20.4%
Geschäftserfolg	11'889'574	7'649'354	55.4%
Jahresgewinn	3'090'767	2'810'571	10.0%
Cost/Income ratio	42.9%	46.4%	-7.6%
Steuerwert der Aktie unserer Bank	4'250	3'840	10.7%
Dividendenantrag	51%	41%	24.4%
Mitarbeiter umgerechnet in Vollzeitstellen (ohne Lernende)	42.9	42.2	1.5%
Lernende	3	2	50.0%

REVISION

Obligationenrechtliche Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Aufsichtsrechtliche Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Interne Revision

Mazars AG, Bern

DIENSTLEISTUNGSPARTNER

der Saanen Bank

Entris
Banking



R|&BANQUIERS
Rahn & Bodmer Zürich

esprit netzwerk

EQUILAS  **Finanz Logistik**

EDITORIAL

LIEBE AKTIONÄRINNEN LIEBE AKTIONÄRE

In diesem Jahr freuen wir uns sehr, das 150-jährige Jubiläum der Saanen Bank zu feiern. Das macht uns alle stolz – denn es ist nicht selbstverständlich, dass eine Regionalbank während so vieler Jahre erfolgreich bestehen und das Vertrauen der Kundinnen und Kunden geniessen darf.

Natürlich wirken sich die verschiedenen Krisen der Welt auch bei uns aus; Kriege beeinflussen den Tourismus, der Klimawandel führt bei uns schon heute zu grossen Veränderungen, die Inflation bereitet auch hier vielen Bauchweh. Wir im Saanenland sind diesbezüglich privilegiert. Unsere herrliche Region ist für viele Menschen ein Ort der Sicherheit und Stabilität. Ein weiterer Faktor lässt uns zuversichtlich in die Zukunft schauen: Im Saanenland kann man sich aufeinander verlassen.

Das hat unter anderem mit der Regionalität des Saanenlandes zu tun. Viele kennen einander und bei einer solchen Ausgangslage ist man besonders gehalten, miteinander klarzukommen. Das hat zu einer Mentalität geführt, einander mit einem Vertrauensvorschuss zu begegnen – und alles daran zu setzen, entgegengebrachtes Vertrauen auch zu rechtfertigen.

Diese Mentalität zählt zur Identität der Saanen Bank. Wir leben von Ihrem Vertrauen und deshalb gehen wir damit sehr sorgsam um. Als sich zum Beispiel abzeichnete, dass sich das Zinsumfeld weiterhin positiv entwickeln wird, haben wir die Zinsen auf den Konten unserer Kundinnen und Kunden deutlich angehoben – und das früher als die meisten anderen Banken. «Aus Liebe zum Saanenland» ist für uns nicht einfach ein Slogan, sondern ein Bekenntnis. Wir suchen nicht den kurzfristigen Profit, sondern langfristige, stabile Kundenbeziehungen.

Es freut uns, Ihnen an dieser Stelle von einem höchst erfolgreichen Geschäftsjahr 2023 zu berichten. Die Saanen Bank hat einen Jahresgewinn von CHF 3.091 Mio. nach Steuern erzielt. Erneut können wir unsere Reserven stärken und die Eigenkapitalbasis erhöhen – was das Fundament unserer Bank noch stabiler macht. Unsere Bilanzsumme hat mit CHF 1.832 Mia. eine neue Rekordhöhe erreicht.



Auch in diesem Jahr beantragen wir die Dividende zu erhöhen – von CHF 41 auf CHF 51 pro Aktie. Im Mai 2023 war die Aktie übrigens auf ihr bisheriges Allzeithoch geklettert. Das ist ein erfreuliches Zeichen und bestärkt uns darin, auf unserem bisherigen Weg weiterzugehen: uns Schritt für Schritt zu modernisieren, aber keine finanziellen Abenteuer einzugehen und uns auf das zu konzentrieren, was wir gut können. Gemeinsam mit unserem bestens eingespielten Team – welchem der Verwaltungsrat für den enormen Einsatz im vergangenen Jahr dankt – gehen wir die Zukunft motiviert an.

Wir freuen uns darauf, Sie an der Generalversammlung zu begrüssen.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'V. Steimle'. The signature is fluid and cursive, written over a white background.

VICTOR STEIMLE
Präsident des Verwaltungsrates

LAGEBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE DES UNTERNEHMENS

RAHMENBEDINGUNGEN

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Weltwirtschaft wuchs unterdurchschnittlich und war von einer grossen Heterogenität geprägt. Die US-amerikanische Wirtschaft wuchs im 3. Quartal stärker als erwartet und China verzeichnete ebenfalls ein substantielles Wachstum. Dagegen setzte sich im Euroraum die Schwächephase der Vorquartale fort.

Der jüngste Rückgang der Erdölpreise dürfte die Kaufkraft der Haushalte etwas stärken. Die Preise von vielen anderen Gütern und Dienstleistungen steigen aber weiter an und dürften länger erhöht bleiben. Die internationale Geldpolitik dürfte den restriktiven Kurs länger beibehalten und die Nachfrage etwas bremsen.

Eine globale Rezession zeichnet sich derzeit nicht ab. Die Konjunkturrisiken sind aber weiterhin ausgeprägt. So haben sich die geopolitischen Risiken mit dem bewaffneten Konflikt im Nahen Osten noch verstärkt. Dessen weitere Eskalation könnte zu wieder steigenden Erdölpreisen und einer höheren Inflation führen. Schliesslich bleiben die Risiken im Energiebereich bestehen. Die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes rechnet für 2023 mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 1.5%. Für 2024 wird eine Zunahme von 1.3% prognostiziert.

Das Bruttoinlandprodukt (BIP) kehrte im 3. Quartal 2023 zu einem moderaten Wachstum zurück (+0.3%). Die aktuellen Indikatoren liegen vielfach auf unterdurchschnittlichen Niveaus und deuten auf eine verhaltene Entwicklung der Schweizer Wirtschaft in naher Zukunft hin. Vor diesem Hintergrund prognostiziert die Expertengruppe für 2024 ein BIP-Wachstum von 1.1%. Für den Kanton Bern lautet die Prognose von BAK Economics auf ein Plus von 0.7%.

Der private Konsum stieg im 3. Quartal um 0.2%. Die Ausgaben für Restaurantbesuche waren leicht rückläufig. Bei den Konsumausgaben im Detailhandel wurde deutlich weniger für Bekleidung und Schuhe ausgegeben, während die Ausgaben für Mobiliar und Nahrungsmittel/Getränke stiegen. Der Konsum im Bereich Gesundheit stieg erneut erheblich an. Gemäss

Oktober-Umfrage verschlechterte sich die Konsumentenstimmung gegenüber dem Vorquartal. Auch die Lage am Arbeitsmarkt sowie die persönliche finanzielle Lage wurde negativer beurteilt. Die Konsumausgaben des Staates wuchsen im 3. Quartal um 0.5%, was in etwa dem langjährigen Durchschnitt entspricht.

Die Warenexporte (+1.8%) und die Warenimporte (+0.8%) verzeichneten im 3. Quartal ein Wachstum. Das Export- wie auch Importwachstum ist vor allem auf die Rubrik der chemisch-pharmazeutischen Erzeugnisse zurückzuführen. Von Januar bis November 2023 importierte die Schweiz 42.8 Millionen Tonnen Güter im Gesamtwert von 208.3 Milliarden Franken und exportierte 16.5 Millionen Tonnen Güter für 255.4 Milliarden Franken. Gegenüber der gleichen Vorjahresperiode reduzierten sich die Einfuhren wertmässig um 4.3% und die Ausfuhren um 1.2%. Dies führte in den ersten elf Monaten zu einem Handelsbilanzüberschuss von 47.1 Milliarden Franken (+14.9%).

Ende November stand der Landesindex der Konsumentenpreise bei 106.2 Punkten (Dezember 2020 = 100). Innert Jahresfrist entspricht dies einer Teuerung von 1.4%. Die Kerninflation lag Ende November ebenfalls bei 1.4%. Diese Werte liegen damit im Bereich zwischen 0% und 2%, was die Schweizerische Nationalbank mit Preisstabilität gleichsetzt.

Auch im Jahr 2023 zeigte das Wetter in der Schweiz deutlich seine Launen: von milden Anfängen über einen kalten Frühling bis hin zu Hitzewellen und rekordverdächtigen Niederschlägen. Insgesamt war 2023 das zweitwärmste Jahr seit Messbeginn. Für die Landwirtschaft führte der kalte Frühling und die Sommerunwetter zu Problemen bei der Pflanzenbestäubung und verringerten die Erntemengen beim Obst. Auch die Gesamtmenge des geernteten Gemüses liegt wetterbedingt unter dem Vorjahresniveau. Der Holzmarkt verzeichnete einen leichten Abwärtstrend, wobei regionale Unterschiede bestehen. Es wurde leicht weniger Milch produziert als im Vorjahr und die Milchpreise entwickelten sich dynamisch. Trotz eines Rückgangs beim Trinkmilchkonsum blieb die Pro-Kopf-Nachfrage stabil, mit Zuwächsen bei Käse, Quark und Milchkisgetränken.

Zwischen Januar und September 2023 erwirtschaftete das Bauhauptgewerbe einen Umsatz von 17.4 Milliarden Franken (+1.3%). Bereinigt um die Teuerung wird die reale Bautätigkeit allerdings leicht tiefer ausfallen als im Vorjahr. Das markant höhere Preisniveau bei den Materialkosten wird voraussichtlich bestehen bleiben, auch wenn kein zusätzlicher Preisschub erwartet wird. Der Schweizerische Baumeisterverband erwartet mittelfristig weiterhin leicht sinkende Neuaufträge.

Die Schweizer Hotellerie verzeichnete in der vergangenen Sommersaison (Mai bis Oktober 2023) mit insgesamt 23.9 Millionen Logiernächten einen neuen Höchstwert. Dies entspricht einer Zunahme von 1.4 Millionen Logiernächten oder 6.3% gegenüber der Vorjahressaison. Mit 3.9 Millionen Logiernächten weist der Kanton Bern den höchsten Wert aller Kantone auf. Gegenüber der Vorjahressaison haben die Logiernächte um 12.8% zugenommen und übertrafen damit den Rekordwert von 2019 (+11.4%).

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) straffte ihre Geldpolitik weiter und erhöhte den SNB-Leitzins von 1.00% um insgesamt 0.75% auf 1.75%. Die SNB wird die Inflationsentwicklung weiterhin genau beobachten und die Geldpolitik bei Bedarf anpassen, um sicherzustellen, dass die Teuerung mittelfristig im Bereich der Preisstabilität bleibt (0.0 bis 2.0%).

Auf dem Wohnungsmarkt entwickelten sich Nachfrage und Angebot in unterschiedliche Richtungen. Eine vor allem aufgrund der Bevölkerungsentwicklung stark ansteigende Nachfrage trifft auf ein Angebot, welches nur noch schwach wächst. Dies ist unter anderem mit der Zinswende, den höheren Baupreisen sowie Verzögerungen bei Bauprojekten zu erklären.

Die Rendite der Eidgenössischen Obligationen mit einer Restlaufzeit von zehn Jahren sank von Januar bis November von 1.45% auf 0.89%. Der Rückgang akzentuierte sich im Dezember bis zu einem Tiefstwert von 0.61% und erholte sich in den letzten Tagen auf einen Jahresendstand von 0.71%. Der SARON bewegte sich ebenfalls unverändert in einem engen Band nahe dem SNB-Leitzins und lag am Jahresende bei 1.70%. Entsprechend der Zinsentwicklung am Kapitalmarkt fielen die rubrizierten Zinssätze für festverzinsliche Hypotheken in den letzten Monaten etwas. Der zehnjährige Hypothekenzinssatz sank im Oktober auf 2.8%, blieb damit aber nahe bei seinen Vormonatswerten. Auch die geldmarktbezogenen Hypothekenzinsen veränderten sich im 3. Quartal

kaum, nachdem sie im Zuge der Anhebung des SNB-Leitzinses seit Ende September 2022 markant angestiegen waren.

Der Swiss Market Index (SMI) folgte weitestgehend den globalen Entwicklungen. Er schloss am letzten Handelstag 2023 bei 11'138 Punkten. Das ist gegenüber dem Vorjahresendstand ein bescheidenes Plus von 409 Punkten oder 3.8%. Der im Swiss Performance Index (SPI) abgebildete Gesamtmarkt verzeichnete einen Jahreszuwachs von 836 auf 14'571 Punkte (+6.1%).

In den letzten Monaten hat sich der Schweizer Franken nominal auf hohem Niveau stabilisiert. Wegen der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten wurde der Franken in den letzten Wochen noch stärker nachgefragt. Hinter der aktuellen Frankenstärke steht jedoch nicht nur eine Flucht der Anleger in den in Krisenzeiten sicheren Hafen der Schweizer Währung, sondern auch die Erwartung über künftige Zinssenkungen in den USA und in der Eurozone. Der US-Dollar verlor gegenüber dem Schweizer Franken deutlich und fiel am Jahresende auf 84 Rappen. Der Euro wurde zeitweise für weniger als 93 Rappen gehandelt und stand am Jahresende bei 94 Rappen. Das ist der tiefste Stand seit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses im Januar 2015.

Der Wert des Britischen Pfundes erhöhte sich bis im Juni auf CHF 1.15. In der zweiten Jahreshälfte sank der Wert wieder bis auf CHF 1.07.

ÜBERNAHME CREDIT SUISSE DURCH DIE UBS

Im März 2023 befand sich die Crédit Suisse in einer akuten Vertrauenskrise. Der Bundesrat, die Schweizerische Nationalbank (SNB) und die Finanzmarktaufsicht (FINMA) mussten deshalb Mitte März sehr kurzfristig intervenieren, um die Schweizerische Volkswirtschaft zu schützen und Schäden für das Land abzuwenden. Am 19. März 2023 verabschiedete der Bundesrat ein Massnahmenpaket, das die Übernahme der Crédit Suisse durch die UBS ermöglichte. Der Eingriff von Bund, SNB und FINMA erfolgte, um die Lage zu beruhigen und die Stabilität des Schweizer Finanzplatzes zu sichern. Solche Ereignisse sind für die Bankbranche und den Finanzplatz Schweiz sehr bedauerlich. Und doch handelt es sich um einen Einzelfall. Die Schweizer Banken – insbesondere auch die Regionalbanken – sind solide aufgestellt und machen ihren Job gut. Sie unterliegen strengen Regulierungen und der Finanzplatz Schweiz ist stabil.

(Quelle: Eidgenössisches Finanzdepartement EFD)

REGULATORISCHES UMFELD

Der Finanzplatz Schweiz hat ungebrochen einen grossen wirtschaftlichen Stellenwert. Weiterhin verdienen in der Schweiz jede und jeder Zehnte ihren Lohn in der Finanzindustrie. Die Finanz- und Kapitalmärkte sowie die Investitionsfreiheit haben sich als Motor für Wirtschaftswachstum und Wohlstand im Land erwiesen. Umso wichtiger ist es, dass im Zuge von neuen Regulierungen die Dynamik der Branche nicht abgewürgt wird und die Politik den Finanzplatz nicht unnötig einschränkt. Ein möglichst freier und transparenter Kapitalmarkt, eingebettet in ein regulatorisches Umfeld, welches die internationalen Entwicklungen gleichwohl wie die Besonderheiten der Schweiz berücksichtigt, ist hierbei von entscheidender Bedeutung.

Der Finanzplatz spielt eine wesentliche Rolle für die Gesamtwirtschaft und wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Die Zukunft erfordert Anpassungsfähigkeit an technologische Innovationen, die Berücksichtigung der marktgetriebenen Forderung nach Nachhaltigkeit (ESG), Fokus auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden und eine ausgewogene Regulierung. Die Schweiz muss im internationalen Wettbewerb fit bleiben und darf ihre Wettbewerbsvorteile nicht preisgeben. Die Regulierung muss es ermöglichen, dass die Innovationskraft der Branche erhalten bleibt und gleichzeitig – so weit erforderlich – Kompatibilität mit internationalen Entwicklungen besteht.

(Quelle: economiesuisse)

GESCHÄFTSVERLAUF DES BERICHTSJAHRES UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE UNSERER BANK

JAHRESABSCHLUSS PER 31. DEZEMBER 2023

ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR

Die Bilanzsumme ist um CHF 49 Mio. auf CHF 1.832 Mia. angestiegen (+2.8%). Treiber waren erneut die Ausleihungen an Kunden: Deren Netto-Zuwachs (vor Wertberichtigungen) beträgt CHF 68.9 Mio. (+5.1%). Die Kundengelder haben indessen um insgesamt CHF 35.9 Mio. (+2.5%) zugelegt. Der Gewinn konnte auf CHF 3.091 Mio. gesteigert werden (+10.0%). An der Generalversammlung vom 12. April 2024 wird eine Dividende von CHF 51.– je Aktie (51%) beantragt, dies entspricht einer Erhöhung um CHF 10.–.

HÖHERER BRUTTO-ERFOLG AUS DEM ZINSGESCHÄFT

Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft hat im Vorjahresvergleich um 27.2% zugenommen. Grund für diese markante Steigerung ist das allgemein höhere Zinsniveau, welches unter anderem im Hypothekengeschäft zu höheren Zinseinnahmen führte. Aufgrund einer unverändert vorsichtigen und nachhaltigen Kreditpolitik fallen die ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen und Verluste erneut moderat aus. Mit rund 79% widerspiegelt das Zinsengeschäft weiterhin die wichtigste und grösste Ertragskomponente der Bank.

LEICHT TIEFERER ERTRAG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft reduzierte sich aufgrund des an-

spruchsvollen Marktumfelds minim auf CHF 3.67 Mio. (-0.2%). Der Anteil am Netto-Gesamtertrag beträgt 12.8% (Vorjahr 15.5%).

TIEFERES ERGEBNIS IM HANDELSGESCHÄFT

Mit rund CHF 1.37 Mio. (-9.2%) reduziert sich der Erfolg aus dem Handelsgeschäft. Grund für den Rückgang ist ein tieferes Handelsergebnis im Bereich Sorten, Edelmetalle und Devisen. Zum Netto-Gesamtertrag steuert das Handelsgeschäft einen Anteil von 4.8% (Vorjahr 6.4%) bei.

HÖHERER ERTRAG BEIM ÜBRIGEN ORDENTLICHEN ERFOLG

Mit rund CHF 0.88 Mio. resultiert ein gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.15 Mio. (+20.2%) höheres Ergebnis im übrigen ordentlichen Erfolg. Zum besseren Ergebnis hat der weitere Ausbau der Beteiligungspositionen sowie ein tieferes Ergebnis beim anderen ordentlichen Aufwand beigetragen. Zum Netto-Gesamtertrag steuert der übrige ordentliche Erfolg unverändert 3.1% bei.

GESTIEGENER PERSONALAUFWAND

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Personalaufwand auf CHF 7.0 Mio. (+13.8%). Einerseits führten teuerungsbedingte Lohnanpassungen und höhere übrige Personalaufwände zu diesem Ergebnis. Andererseits wurde eine gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.25 Mio. höhere Einlage in die

freiwillige Arbeitgeberbeitragsreserve der beruflichen Vorsorge getätigt. Die per 31. Dezember 2023 stichtagsbezogene Veränderung betrug 0.7 Vollzeitstellen.

HÖHERER SACHAUFWAND

Der Sachaufwand erhöhte sich um CHF 0.4 Mio. (+8.3%) und beläuft sich auf CHF 5.2 Mio. Grund sind höhere Aufwände im Bereich IT und Outsourcing sowie die nach der Coronapandemie erstmalig wieder im Festivalzelt durchgeführte Generalversammlung.

GESCHÄFTSAUFWAND

Der Geschäftsaufwand (Personal- und Sachaufwand) beläuft sich auf CHF 12.2 Mio. und fällt somit rund CHF 1.2 Mio. höher als im Vorjahr aus (+11.3%).

WERTBERICHTIGUNGEN, ABSCHREIBUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN/STEIGERUNG JAHRESGEWINN

Für die notwendigen und steuerlich zulässigen Abschreibungen wurden CHF 2.3 Mio. (Vorjahr CHF 2.4 Mio.) verwendet. Das Pauschaldekredere wurde erneut mit CHF 1.7 Mio. geöffnet. Für das im 2024 stattfindende 150 Jahre Jubiläum der Bank wurde eine Rückstellung von CHF 0.5 Mio. gebildet. Die im Jahr 2022 im Umfang von CHF 1.0 Mio. getätigte Sonderrückstellung für die Concert Hall musste buchhalterisch umgebucht werden, was zu einem ausserordentlichen Ertrag und ausserordentlichem

Aufwand führte. Die Sonderrückstellung Concert Hall beläuft sich per 31. Dezember 2023 auf CHF 0.95 Mio. Die Einlage in die Reserven für allgemeine Bankrisiken wurde mit CHF 6.3 Mio. deutlich höher als im Vorjahr dotiert (CHF 3.4 Mio.). Der Steueraufwand steigt auf CHF 2.5 Mio., sodass ein Gewinn von CHF 3.1 Mio. (+10 %) resultiert. Die wesentlichen Kennzahlen präsentieren sich folgendermassen:

	2023	2022	+/-
Bruttozinsmarge p.a.	1.25%	1.00%	24.73%
Return on Equity nach Steuern	2.18%	2.12%	2.83%
Return on required Equity nach Steuern	5.54%	5.26%	5.30%
Cost/Income Ratio Netto	42.66%	46.31%	-7.89%

ERSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Mittels eines bewährten internen Kontrollsystems stellen wir sicher, dass die Jahresrechnung unserer Bank vollständig und richtig dargestellt werden kann. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 13. Februar 2024 vom Verwaltungsrat genehmigt.

AKTIEN- UND BANKENRECHTLICHE REVISION

Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben in der Zeit vom 5. bis 9. Februar 2024 eine aktien- und bankenrechtliche Revision durchgeführt. Der Revisionsbericht (vergleiche Seite 36) ist positiv ausgefallen und enthält weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

AKTUELLE SITUATION IN BEZUG AUF AUSGEWÄHLTE AUFSICHTSRECHTLICHE THEMEN

STARKE EIGENKAPITALBASIS

Die ausgewiesenen Eigenmittel, das harte Kernkapital (CET1), steigt unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung auf CHF 147.3 Mio. (Vorjahr CHF 136.5 Mio.). Die anrechenbaren Eigenmittel erhöhen sich auf CHF 147.3 Mio. (Vorjahr CHF 136.5 Mio.). Die geforderten Mindesteigenmittel betragen CHF 56.5 Mio. (Vorjahr CHF 55.1 Mio.). Die risikotragende Substanz der Bank beträgt CHF 161.7 Mio. (Vorjahr CHF 153.0 Mio.). Die Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) erreicht einen höheren Wert von 7.96% (Vorjahr 7.57%) und übersteigt die geltende Mindestanforderung von 3% unverändert deutlich. Für weitere Details verweisen wir auf die Offenlegung der Kennzahlen zu den Eigenmittelvorschriften (Seiten 38/39).

AUSGEZEICHNETE LIQUIDITÄT

Die Bank verfügt unverändert über eine hohe Liquidität. Die gestellten Anforderungen an die Liquidität (Liquidity Coverage Ratio LCR) wurden während dem Berichtsjahr deutlich übertroffen. Per Stichtag 31. Dezember 2023 erreicht die LCR inklusive Fremdwährungen 167.5% (Erfordernis: 100%). Die Bank hält zur Sicherung der Liquidität unverändert qualitativ hochstehende liquide Mittel im Umfang von CHF 354.3 Mio. per 31. Dezember 2023. Wir verweisen auf weitere Details zur Offenlegung der Eigenmittel und Liquidität auf den Seiten 38/39.

MITARBEITENDE

Per Ende 2023 arbeiteten 49 Mitarbeitende für unsere Bank, dies entspricht umgerechnet 42.9 Vollzeitstellen ohne Auszubildende (Vorjahr 42.2). Unverändert wird die Ausbildung von Lernenden als wichtigen Beitrag zur Sicherstellung des eigenen Bankernachwuchses angesehen. Per Ende des Be-

richtsjahrs beschäftigt die Bank drei Auszubildende. Im Juni 2023 hat Sara Nava ihre dreijährige Berufsausbildung mit Erfolg abgeschlossen. Wir unterstützen Mitarbeitende bei ihren ziel- und berufsgerichteten Aus- und Weiterbildungen unverändert.

RISIKOBEURTEILUNG

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation der Bank und hat ein Reglement erlassen, welches sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen (weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen auf Seite 19 enthalten).

AKTUELLE RISIKOBEURTEILUNG IN BEZUG AUF DIE HAUPTTRISIKEN DER BANK (STAND: 31. DEZEMBER 2023)

Die Bank ist schwergewichtig im Bilanzgeschäft tätig. Die Hauptrisiken der Bank offenbaren sich somit vor allem im Kreditbereich und bezüglich Zinsänderungsrisiken.

Die Bank gewährt Kredite zur Hauptsache an Private. Diese Kredite werden üblicherweise auf der Basis von hypothekarischer Deckung vergeben. Dabei dienen vor allem Wohnliegenschaften als Sicherstellung. Ungedeckte Kredite werden restriktiv an solvente kleine und mittelgrosse Unternehmen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften vergeben.

VOLUMEN IM KUNDENGESCHÄFT

ANGABEN ZUM BILANZGESCHÄFT

Unsere Bank ist hauptsächlich im Bilanzgeschäft tätig und bietet bankübliche Produkte an. Bei weiterhin anspruchsvollem Wettbewerb konnten die Hypothekarforderungen um CHF 60.8 Mio. auf CHF 1'332.7 Mio. gesteigert werden (+4.8%). Der Anteil der Festhypotheken am Gesamtbestand liegt am Jahresende bei 96.5% (Vorjahr 98.0%). Die Forderungen gegenüber Kunden nahmen um CHF 9.5 Mio. auf CHF 89.2 Mio. (+11.9%) zu. Insgesamt steigen die gesamten Kundenausleihungen (vor Verrechnung der Wertberichtigungen) um CHF 68.9 Mio. auf CHF 1'432.9 Mio. an (+5.1%). Dieses Wachstum erfolgt unter Wahrung unserer vorsichtigen Kreditpolitik. Die gesamten Kundengelder (inkl. Kassenobligationen) erhöhen sich um CHF 35.9 Mio. auf CHF 1'463.0 Mio. (+2.5%), währenddessen die Kundenwertschriften um CHF 28.7 Mio. (+5.4%) zulegen konnten.

Der Kundengelderdeckungsgrad (vor Verrechnung der Wertberichtigungen) beträgt per Ende 2023 102.1% und ist somit gegenüber dem Vorjahr um 2.5% zurückgegangen. Unverändert werden zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken und im Sinne einer alternativen Refinanzierungsquelle Pfandbriefdarlehen und Darlehen der EFIAG AG verwendet. Im Berichtsjahr wurden dabei auslaufende Darlehen teilweise nicht verlängert, sondern stattdessen zurückbezahlt, sodass sich diese Bilanzposition um CHF 0.5 Mio. auf CHF 197.1 Mio. reduziert hat.

	2023	Vorjahr	+/-
Kundengelder in CHF Mio.	1'463.0	1'427.1	+2.5%
Kundenausleihungen (vor Verrechnung der Wertberichtigungen) in CHF Mio.	1'432.9	1'363.9	+5.1%
Deckungsgrad im Kundengeschäft	102.1%	104.6%	-2.5%

EREIGNISSE 2023

INNOVATIONEN UND PROJEKTE

Im Jahr 2023 haben wir u.a. folgende Projekte, teilweise zusammen mit der Esprit Netzwerk AG, welche IT-Management-Leistungen für über 20 Banken und Finanzdienstleister in der Deutschschweiz erbringt, umgesetzt:

- Abschluss des Umbaus des Erdgeschosses am Hauptsitz in Saanen, mit Neueröffnung der Schalterhalle, neuer 24h-Tresoranlage und Sitzungszimmern im April 2023 sowie Bezug des neuen Bürobereichs im ehemaligen Postteil im September 2023
- Projektstart 150 Jahre Saanen Bank mit Planung Jubiläums-Anlässe und Feierlichkeiten 2024
- Austausch sämtlicher Notebooks, Schalter-Clients, Netzwerkgeräte und des ältesten Druckers sowie Migration auf eigenen Microsoft-Tenant im Rahmen des Projekts IT-Transition
- Vereinfachung und Harmonisierung Produktpalette und Gebührenstruktur
- Einführung des E-Steuerauszugs für sämtliche Kunden und Abschaffung der Steuerauszugsgebühren
- Einführung Multikonto für Debit Mastercard und Abschaffung der Gebühren für kontaktloses Bezahlen im Ausland
- Umsetzung neues Datenschutzgesetz

PERSONELLES

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitgliedern und tagt einmal pro Monat. Weiter gibt es einen Prüfaus-

schuss (rund fünf Sitzungen pro Jahr) und einen Vergütungsausschuss (rund drei Sitzungen pro Jahr). Der Prüfausschuss entlastet den Verwaltungsrat insbesondere in den Themengebieten interne Kontrolle (Fokus im Finanzbereich), finanzielle Berichterstattung, interne Revision, Prüfgesellschaft und Einhaltung gesetzlicher Vorschriften. Sowohl der Prüf- als auch der Vergütungsausschuss rapportieren an den Verwaltungsrat.

GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Führung der Bank und besteht aus dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung Jürg von Allmen, dem stellvertretenden Vorsitzenden der Geschäftsleitung Urs Zumbrunnen und den Mitgliedern der Geschäftsleitung Dominique Huwiler, Adrian Di Camillo und Nadja Müller (ab 1. Februar 2024). Nach über 40 Jahren Betriebszugehörigkeit und über 17 Jahren in der Geschäftsleitung wird Urs Zumbrunnen per Ende April 2024 pensioniert. Seine Nachfolgerin Nadja Müller startete als neues Mitglied der Geschäftsleitung per 1. Februar 2024. Sie wird von Urs Zumbrunnen schrittweise die Leitung Firmenkunden & Kredite übernehmen. Ab 1. Mai wird Adrian Di Camillo, Leiter Fachzentrum neu Stellvertreter von Jürg von Allmen.

DIREKTION UND BEREICHSLEITUNG

Mitglieder der Direktion sind Gianluca Biggi, Adrian Friedli, Ezio Giudici, Reto Gerber (bis 31.12.2023), Heidi Reichen, Oliver Waser und Beat Welten und Hannes Anthamatten.

AUSBLICK

Die 2022 durch die Nationalbank eingeleitete Zinswende hat ihr Ziel – die Teuerungsrate wieder in den Bereich des SNB-Zielwertes und somit der Preisstabilität zu führen – im Verlauf des Jahres 2023 erreicht. Die Inflation in der Schweiz betrug im Dezember 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat 1.7% und befand sich somit unterhalb des Zielwerts von 2%. Wir gehen somit davon aus, dass der Leitzinsgipfel aktuell erreicht ist. Aufgrund möglicher Zweitrundeneffekte – z.B. im Bereich der Miet- oder Energiekosten – dürfte auch 2024 ein gewisser Inflationsdruck anhalten. Dies und die wirtschaftliche Entwicklung werden für die Zinsentwicklung im kommenden Jahr wegweisend sein. Unter Annahme

eines wirtschaftlichen «Soft-Landing» sowie einer Inflation unterhalb des Zielwerts scheinen uns erste Leitzinssenkungen im Verlauf des 2024 als durchaus möglich. Die Entwicklung des eigenen Zinsgeschäfts gilt es daher im Auge zu behalten. Zuversichtlich stimmt uns, dass unser Tätigkeitsgebiet unverändert prosperierend ist und wir folglich davon ausgehen, dass die Bank im Kundengeschäft weiter wachsen wird. Unverändert wollen wir ebenfalls das Wertschriftengeschäft – und hier unsere Vermögensverwaltungslösung – ausbauen. Unser bestehendes Kostenbewusstsein mit entsprechenden Kontroll- und Optimierungsmassnahmen gilt es weiterhin aufrechtzuerhalten.

BILANZ

PER 31. DEZEMBER 2023

	CHF in 1'000	2023	Vorjahr	Veränderung +/- in %
AKTIVEN				
Flüssige Mittel		354'343	324'660	9.1%
Forderungen gegenüber Banken		19'612	68'856	-71.5%
Forderungen gegenüber Kunden		89'239	79'770	11.9%
Hypothekarforderungen		1'329'180	1'267'653	4.9%
Handelsgeschäft		24	30	-20.0%
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		29	434	-93.3%
Finanzanlagen		12'863	18'699	-31.2%
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'161	765	51.8%
Beteiligungen		12'316	9'822	25.4%
Sachanlagen		12'516	10'750	16.4%
Immaterielle Werte		0	0	0.0%
Sonstige Aktiven		392	882	-55.6%
TOTAL AKTIVEN		1'831'675	1'782'321	2.8%
Total nachrangige Forderungen		27	27	0.0%
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0.0%

	CHF in 1'000	2023	Vorjahr	Veränderung +/- in %
PASSIVEN				
Verpflichtungen gegenüber Banken		2'381	4'715	-49.5%
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1'456'218	1'423'155	2.3%
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		3'650	2'078	75.6%
Kassenobligationen		6'767	3'913	72.9%
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		197'100	197'600	-0.3%
Passive Rechnungsabgrenzungen		5'224	4'016	30.1%
Sonstige Passiven		4'299	1'854	131.9%
Rückstellungen		2'148	2'986	-28.1%
Reserven für allgemeine Bankrisiken		90'991	80'442	13.1%
Gesellschaftskapital		2'400	2'400	0.0%
Gesetzliche Kapitalreserve		0	0	0.0%
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		0	0	0.0%
Gesetzliche Gewinnreserve		8'962	8'960	0.0%
Freiwillige Gewinnreserven		49'430	47'600	3.8%
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)		-987	-213	363.4%
Gewinnvortrag		1	5	-80.0%
Gewinn		3'091	2'810	10.0%
TOTAL PASSIVEN		1'831'675	1'782'321	2.8%

	CHF in 1'000	2023	Vorjahr	Veränderung +/- in %
AUSSERBILANZGESCHÄFTE				
Eventualverpflichtungen		5'865	6'843	-14.3%
Unwiderrufliche Zusagen		7'865	9'563	-17.8%
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		1'056	1'056	0.0%

ERFOLGSRECHNUNG 2023

	CHF in 1'000	2023	Vorjahr	Veränderung +/- in %
ERFOLG AUS DEM ZINSGESCHÄFT				
Zins- und Diskontertrag		29'589	19'215	54.0%
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		0	0	0.0%
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		320	375	-14.7%
Zinsaufwand		-7'315	-1'832	299.3%
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		22'594	17'758	27.2%
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		158	42	276.2%
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		22'752	17'800	27.8%
ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		2'416	2'594	-6.9%
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		16	20	-20.0%
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		1'395	1'279	9.1%
Kommissionsaufwand		-157	-214	-26.6%
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		3'670	3'679	-0.2%
ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION		1'375	1'514	-9.2%
ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		10	173	-94.2%
Beteiligungsertrag		550	480	14.6%
Liegenschaftenerfolg		146	113	29.2%
Anderer ordentlicher Ertrag		177	186	-4.8%
Anderer ordentlicher Aufwand		0	-218	-100.0%
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		883	734	20.3%
GESCHÄFTSAUFWAND				
Personalaufwand		-6'983	-6'138	13.8%
Sachaufwand		-5'251	-4'850	8.3%
Subtotal Geschäftsaufwand		-12'234	-10'988	11.3%
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-2'329	-2'385	-2.3%
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-2'227	-2'705	-17.7%
GESCHÄFTSERFOLG		11'890	7'649	55.4%
Ausserordentlicher Ertrag		1'000	2	> 1'000.0%
Ausserordentlicher Aufwand		-1'000	0	n/a
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken		-6'335	-3'440	84.2%
Steuern		-2'464	-1'401	75.9%
GEWINN		3'091	2'810	10.0%

GEWINNVERWENDUNG

Gewinn	3'091	2'810	10.0%
Gewinnvortrag	1	5	-80.0%
Bilanzgewinn	3'092	2'815	9.8%
Antrag Gewinnverwendung			
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	-1'860	-1'830	1.6%
Ausschüttungen auf dem Aktienkapital	-1'224	-984	24.4%
Vortrag neu	8	1	700.0%

DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES 2023

CHF in 1'000	Gesellschafts- kapital	Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
EIGENKAPITAL AM ANFANG DER BERICHTSPERIODE	2'400	0	8'960	80'442	47'605	-213	2'810	142'004
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	0	2	0	0	0	-984	-982
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	10'549	0	0	0	10'549
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	0	0	0	0	1'826	0	-1'826	0
Erwerb eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-1'235	0	-1'235
Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	461	0	461
Auswirkung der Folgebewertung von eigenen Kapitalanteilen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewinn	0	0	0	0	0	0	3'091	3'091
EIGENKAPITAL AM ENDE DER BERICHTSPERIODE	2'400	0	8'962	90'991	49'431	-987	3'091	153'888

ANHANG

NAME, RECHTSFORM UND SITZ

Die SB Saanen Bank AG mit Sitz in Saanen ist mit ihrer Filiale in Gstaad und ihren Agenturen in Lauenen, Gsteig und Schönried im Saanenland und den angrenzenden Regionen tätig. Die Agenturen Lauenen und Gsteig werden als Bürogemeinschaft mit Gstaad Saanenland Tourismus geführt.

AKTIONÄRIN DER ENTRIS HOLDING AG

Entris Banking reduziert Komplexität, damit sich ihre Kunden auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und die Kosten der Back-End-Prozesse reduzieren können. Dank des vielseitigen Angebots im Geschäftsfeld Business Process Outsourcing (BPO)

können kleinere und mittlere Banken grosse Teile der Backoffice- und Supportprozesse an Entris Banking auslagern. Mit der Zentralbankfunktion ermöglicht Entris Banking ihren Kunden zudem den Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt. Damit können die Finanzinstitute Kapital, Kosten, Erträge und Risiken optimieren. Die Dienstleistungen von Entris Banking bestehen aus Anlegen und Bankprodukten, Asset Liability Management, Risiko- und Regulierungsmanagement, Giroorganisation und Banking, Trading und Treasury, Vorsorge und Zahlungsmitteln. Die Saanen Bank hat aus den oben genannten Bereichen individuelle Serviceverträge abgeschlossen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

GRUNDLAGEN

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die SB Saanen Bank AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken CHF).

ERFASSUNG UND BILANZIERUNG

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlussstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgs-

ermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagkurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2023	2022
USD	0.8422	0.9254
EUR	0.9311	0.9886
GBP	1.0725	1.1153

FLÜSSIGE MITTEL

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

FORDERUNGEN GEGENÜBER BANKEN SOWIE VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

FORDERUNGEN AUS WERTPAPIER-FINANZIERUNGSGESCHÄFTEN SOWIE VERPFLICHTUNGEN AUS WERTPAPIER-FINANZIERUNGSGESCHÄFTEN

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN UND HYPOTHEKARFORDERUNGEN

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

WERTBERICHTIGUNGEN FÜR AUSFALLRISIKEN

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Die Bank wurde per 1. Oktober 2022 von der FINMA der Aufsichtskategorie 4 zugeteilt. Für Institute der Aufsichtskategorie 4 ist gemäss Art. 25 RelV-FINMA vorgesehen, dass Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken gebildet werden. Die Bank hat beschlossen, von ihrem Wahlrecht gemäss Art. 25 Abs. 3 RelV-FINMA Gebrauch zu machen und Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden im Anhang unter «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» detailliert festgehalten.

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner den zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Für allfällige Wertminderungen werden, unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners, Einzelwertberichtigungen gebildet.

Auf Forderungen, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

VERPFLICHTUNGEN AUS KUNDENEINLAGEN

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

HANDELSGESCHÄFT UND VERPFLICHTUNGEN AUS HANDELSGESCHÄFTEN

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert. Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgen die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbe-

ständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Einsatz von Devisenswaps erfolgt mittels Abstimmung von Fremdwährungspositionen in der Bilanz. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

POSITIVE UND NEGATIVE WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE DERIVATIVER FINANZINSTRUMENTE (DERIVATE)

Handelsgeschäfte

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Absicherungsgeschäfte

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Die im aktiven und passiven Bilanzgeschäft auftretenden Risiken in Fremdwährungen werden mittels Devisenswaps abgedeckt. Der Erfolg aus diesen Transaktionen stellt betriebswirtschaftlich einen Zinserfolg dar. Dementsprechend erfolgt die Verbuchung im dazugehörigen Zinsaufwand beziehungsweise Zinsertrag.

Kundengeschäfte

Wiederbeschaffungswerte für derivative Finanzinstrumente aus Kundengeschäften werden bilanziert, sofern für die Bank während der Restlaufzeit des Kontrakts ein Verlustrisiko besteht.

Die Wiederbeschaffungswerte aus Kommissionsgeschäften werden bilanziert.

FINANZANLAGEN

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet

und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei der Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

BETEILIGUNGEN

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst. Die Position kann stille Reserven enthalten.

SACHANLAGEN

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 1'000 übersteigen.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze von CHF 1'000 übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen linear pro rata maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	max. 50 Jahre
Einrichtungen	max. 10 Jahre
Mobiliar	max. 4 Jahre
Hardware	max. 3 Jahre
Software	max. 3 Jahre
Maschinen	max. 5 Jahre
Projekte	max. 3 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand». Die Position kann stille Reserven enthalten.

IMMATERIELLE WERTE

Es sind keine vorhanden.

KASSEN OBLIGATIONEN

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

ANLEIHEN UND PFANDBRIEFDARLEHEN

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

STRUKTURIERTE PRODUKTE

Es sind keine vorhanden.

LEASINGGESCHÄFTE

Es sind keine vorhanden.

RÜCKSTELLUNGEN

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Rückstellungsbedarfs werden im Anhang unter «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» detailliert festgehalten.

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- Vorsorgerückstellungen und Restrukturierungsrückstellungen im Zusammenhang mit dem Personal: Position «Personalaufwand»
- andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» mit Ausnahme allfälliger Restrukturierungsrückstellungen

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie neu betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie zum Beispiel Kontokorrentkredite, wendet die Bank die vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an.

Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsen-

geschäft». Jeweils quartalsweise erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang unter «Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Lauf des Berichtsjahres» in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Wirtschaftliche Auswirkungen der Vorsorgeeinrichtung auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber der angeschlossenen Vorsorgeeinrichtung geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

STEUERN

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

EIGENE KAPITALANTEILE

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbzeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode).

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällig realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der

Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

MITARBEITERBETEILIGUNGSPLÄNE

Es sind keine vorhanden.

AUSSERBILANZGESCHÄFTE

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

ERLÄUTERUNGEN ZUM RISIKOMANAGEMENT, INSBESONDERE ZUR BEHANDLUNG DES ZINSÄNDERUNGSRIKOS, ANDERER MARKTRISIKEN UND DER KREDITRISIKEN

BILANZGESCHÄFT

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet unsere Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnbauten. Das Gewerbe beansprucht kommerzielle Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft wird vorab im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Finanzbedarf deckt die Saanen Bank am Kapitalmarkt ab. Sie ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so regelmässig bei der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren. Die Bank hält in den Finanzanlagen verschiedene Wertschriften mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst das Anlagegeschäft und die Vermögensverwaltung, die Platzierung von Treuhandanlagen, den Zahlungsverkehr sowie den Effektenhandel für die Kundschaft. Diese Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft, den institutionellen Kunden und von den Gewerbetreibenden beansprucht.

HANDELSGESCHÄFT

Der Wertschriftenhandel bildet den Hauptanteil des Handels auf eigene Rechnung. Wir beschränken uns als Bank vorwiegend auf Beteiligungstitel von erstklassigen inländischen Unternehmen. Das Changegeschäft sowie der Handel mit Devisen und Edelmetallen werden im Eigenhandel ohne bedeutende Positionen betrieben.

ÜBRIGE GESCHÄFTSFELDER

Die Saanen Bank ist Eigentümerin der Banklokaltäten in Saanen, Gsteig und Schönried. Zur langfristigen Kapitalanlage und als Wohnraum für das Personal besitzt die Bank seit Jahren drei Liegenschaften in Saanen und eine Wohnung in Saanenmöser. Sie hält mehrere Beteiligungen an der Entris Holding AG, der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und auch der EFIAG – Emissions- und Finanz AG. Die EFIAG bezweckt zur Hauptsache die Emission von

privat platzierten und/oder an der Schweizer Börse kotierten Anleiheobligationen in der Schweiz durch die Vergabe von Darlehen an ausgewählte, kleinere und mittelgrosse Schweizer Banken zu Refinanzierungszwecken.

RISIKOBEWIRTSCHAFTUNG

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Zinsänderungsrisiken und andere Marktrisiken, Stressszenarien, Stresstests und das Notfallkonzept für akute Liquiditätsengpässe und die operationellen Risiken. Dabei wurden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung einbezogen. Zudem wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen gelegt. Für Details zum Risikomanagement verweisen wir auf die nachfolgenden Ausführungen.

KREDIT- UND GEGENPARTEIENRISIKEN

Sämtliche Kreditpositionen bewerten wir seit 2017 nach dem Tool und der Systematik von Rating View. Dieses ermöglicht, Schuldner in Risikokategorien einzustufen. Das Rating-System umfasst insgesamt 13 Stufen. Die Lösung ist vollständig auf die regulatorischen Anforderungen von Basel III und des Swiss Solvency Tests (SST) ausgerichtet und misst die zentralen Risikokomponenten.

ZINSÄNDERUNGSRIKISIKEN

Die Auswirkungen der Zinsänderungen werden monatlich gemessen und periodisch mittels einer extern in Auftrag gegebenen ALM-Studie überwacht. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und fokussiert auf den Barwert der Eigenmittel. Die ALM-Steuerung basiert auf moderner Software zur Durchführung von Durations-Berechnungen. Zur Absicherung grösserer Ungleichgewichte können Derivate und Pfandbriefdarlehen eingesetzt werden.

ANDERE MARKTRISIKEN

Weitere Marktrisiken, welche vor allem aus Positionsrisiken des Wertschriften- und Devisenhandels stammen, werden laufend überwacht.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Wir überwachen und gewährleisten die Zahlungsbereitschaft im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen. Um die qualitativen und quantitativen Anforderungen (inkl. Stressszenarien und Stresstests) an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, setzen wir angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken ein.

OPERATIONELLE RISIKEN

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Wir erheben regelmässig mögliche Ereignisse und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen. Die bewerteten Risiken begrenzen wir mit geeigneten Massnahmen, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessenen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicher-

heitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und rapportiert dem Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates direkt über ihre Arbeiten.

COMPLIANCE UND RECHTLICHE RISIKEN

Wir stellen mit einer Compliance-Funktion sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Wir sorgen dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Dabei werden wir von der Equilas AG unterstützt. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, setzen wir standardisierte Dokumente ein. Bei Bedarf ziehen wir externe Rechtsberater bei.

RISIKOKONTROLLE

Wir überwachen und beurteilen die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Einhalten der gesetzlichen Finanzlimiten der Bank. Dabei werden wir von der Equilas AG unterstützt. Die Geschäftsleitung, der Prüfungsausschuss und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

ERLÄUTERUNG DER ANGEWANDTEN METHODEN ZUR IDENTIFIKATION VON AUSFALLRISIKEN UND ZUR FESTLEGUNG DES WERTBERICHTIGUNGSBEDARFS

Mit einem Rating-System gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst dreizehn Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste eingeschätzt werden.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Die Ausleihungen der Rating-Klassen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Wir verweisen dazu auf die Tabelle im nachfolgenden Kapitel «Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken». Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Anzeichen einer Gefährdung von Forderungen richten sich nach den Vorgaben der RelV-FINMA und werden in einer internen Weisung detailliert definiert. Anzeichen einer Gefährdung liegen u.a. in den folgenden Fällen vor (Aufzählung nicht abschliessend):

- Es bestehen erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners.
- Es besteht die hohe Wahrscheinlichkeit eines Konkurses oder eines sonstigen Sanierungsbedarfs des Schuldners.
- Es liegt ein tatsächlicher Vertragsbruch des Schuldners mit der Bank (bspw. Ausfall oder Verzug von Zins- und Tilgungszahlungen) vor.

Gefährdete Forderungen werden mindestens zweimal pro Jahr auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Für allfällige Wertminderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet, unter Berücksichtigung des zu erwartenden erzielbaren Werts aus der Verwertung der Sicherheiten sowie der Bonität des Schuldners.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Für die Rating-Klassen 7 bis 10 werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Diese basieren auf festgelegten historischen Erfahrungswerten je Kredit-Rating-Klasse.

Als Basis für die Schätzung der Wertberichtigung für inhärente Ausfallrisiken dient das Ratingsystem

der Bank. Den dreizehn Rating-Klassen wird je eine Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet. Zusätzlich wird eine Verlustquote geschätzt, die den Wert der vorhandenen Sicherheiten berücksichtigt (Engagement x Ausfallwahrscheinlichkeit x Verlustquote). Bei der Bestimmung der Wertberichtigungssätze wird der geschätzte Wert der Sicherheiten berücksichtigt. Die Wertberichtigungssätze werden wie folgt angewendet:

Rating-Klasse	Wertberichtigungssätze	Zuord./Klassierung
R7	25% des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R8	40% des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R9	65% des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R10	75% des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R11	100% des kalk. Blankoanteils	Gefährdete Forderungen
R12	100% des kalk. Blankoanteils	Gefährdete Forderungen
R13	100% des kalk. Blankoanteils	Gefährdete Forderungen

Zusätzlich bildet die Bank inhärente Wertberichtigungen zur Abdeckung von inhärenten Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Epidemien/Pandemien und Naturereignissen, die die Wirtschaft in unserem Geschäftsgebiet treffen könnten. Diese kalkulieren sich anhand des jeweiligen Gesamtvolumens an Kundenausleihungen, abzüglich den Kreditvolumen aus Privathaushalten sowie den bereits wertberichtigten Forderungen. Von dem Ergebnis werden 0.3% als zusätzliche inhärente Wertberichtigungen gebildet.

Zudem bildet die Bank inhärente Wertberichtigungen zur Abdeckung von inhärenten Ausfallrisiken im Zusammenhang mit dem Hypothekengeschäft und den damit verbundenen Risiken. Diese kalkulieren wir anhand des jeweiligen Gesamtvolumens an Hypotheken privater Haushalte, abzüglich den bereits wertberichtigten Forderungen. Von dem Ergebnis werden 0.8% als zusätzliche inhärente Wertberichtigungen gebildet.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten

Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wiederaufgebaut werden.

Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhä-

rente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will.

Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 5% der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet. Per 31.12.2023 besteht keine Unterdeckung bei der Risikovorsorge mittels Wertberichtigungen / Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.

Wiederaufbau einer Unterdeckung

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BEWERTUNG DER DECKUNGEN, INSBESONDERE ZU WICHTIGEN KRITERIEN FÜR DIE ERMITTLUNG DER VERKEHRS- UND BELEHNUNGSWERTE

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen, primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben sowie das Schätzerhandbuch der RBA-Finanz ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben. Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte	Ertragswert
Landw. Liegenschaften	Landw. Ertragswert
Bauland	Marktwert

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSPOLITIK BEIM EINSATZ VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN INKLUSIVE DER ERLÄUTERUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ANWENDUNG VON HEDGE ACCOUNTING

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Managements zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden

Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

ERLÄUTERUNG VON WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzdatum und dem Erstellungsdatum des Geschäftsberichtes sind keine Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Ein-

fluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des vergangenen Jahres gehabt hätten.

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

Die Bank tätigt keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte.

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

CHF in 1'000	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
AUSLEIHUNGEN (VOR VERRECHNUNG MIT DEN WERTBERICHTIGUNGEN)				
Forderungen gegenüber Kunden	27'279	52'213	20'697	100'189
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	1'167'272	0	610	1'167'882
Landwirtschaft	49'968	0	47	50'015
Büro- und Geschäftshäuser	16'223	0	0	16'223
Gewerbe und Industrie	65'813	0	200	66'013
Übrige	31'499	0	1'039	32'538
TOTAL AUSLEIHUNGEN (VOR VERRECHNUNG MIT DEN WERTBERICHTIGUNGEN)				
2023	1'358'054	52'213	22'593	1'432'860
Vorjahr	1'291'977	50'724	21'217	1'363'918
TOTAL AUSLEIHUNGEN (NACH VERRECHNUNG MIT DEN WERTBERICHTIGUNGEN)				
2023	1'358'054	52'213	8'152	1'418'419
Vorjahr	1'291'977	50'724	4'722	1'347'423
AUSSERBILANZ				
Eventualverpflichtungen	466	403	4'996	5'865
Unwiderrufliche Zusagen	1'409	50	6'406	7'865
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	1'056	1'056
TOTAL AUSSERBILANZ				
2023	1'875	453	12'458	14'786
Vorjahr	5'102	1'530	10'830	17'462

CHF in 1'000	Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
GEFÄHRDETE FORDERUNGEN				
2023	12'615	4'514	8'101	8'101
Vorjahr	15'979	7'489	8'490	8'490

**Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung
(Aktiven und Passiven)**

AKTIVEN	CHF in 1'000	Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	Davon Beteiligungsmittel	Total Aktiven
2023		24	0	24
Vorjahr		30	0	30

DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

CHF in 1'000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wieder- beschaffungswerte	Negative Wieder- beschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wieder- beschaffungswerte	Negative Wieder- beschaffungswerte	Kontraktvolumen
ZINSINSTRUMENTE	0	0	0	0	0	0
Swaps	0	0	0	0	0	0
DEISEN / EDELMETALLE	29	3'650	112'713	0	0	0
Terminkontrakte	29	3'650	112'713	0	0	0
TOTAL VOR BERÜCKSICHTIGUNG DER NETTINGVERTRÄGE						
2023	29	3'650	112'713	0	0	0
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	29	3'650	112'713	0	0	0
Vorjahr	141	2'034	66'153	293	44	40'000
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	141	2'034	66'153	293	44	40'000

**TOTAL NACH BERÜCKSICHTIGUNG
DER NETTINGVERTRÄGE**

CHF in 1'000	Positive Wieder- beschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wieder- beschaffungswerte (kumuliert)
2023	29	3'650
Vorjahr	434	2'078

AUFGLIEDERUNG NACH GEGENPARTEIEN

CHF in 1'000	Zentrale Clearingstellen	Banken- und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	0	10	19

AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

	CHF in 1'000	Buchwert		Fair Value	
		2023	Vorjahr	2023	Vorjahr
SCHULDITITEL		8'990	14'803	8'902	14'541
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit		8'990	14'803	8'902	14'541
davon nach Niederstwertprinzip bilanziert		0	0	0	0
BETEILIGUNGSTITEL		3'873	3'896	4'270	4'132
davon qualifizierte Beteiligungen*		0	0	0	0
EDELMETALLE		0	0	0	0
TOTAL		12'863	18'699	13'172	18'673
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften		5'233	6'835	5'207	6'718

* Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

AUFGLIEDERUNG DER GEGENPARTEIEN NACH RATING

	CHF in 1'000	Höchste Bonität	Sichere Anlage	Durchschnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Hochspekulative Anlage	Zahlungsverzug / Zahlungsausfall	Ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte								
2023		4'481	0	0	906	0	0	3'603

Die Bank stützt sich auf die Ratings einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur ab.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

	CHF in 1'000	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	2023							Marktwert
					Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassung der nach Equity bewerteten Beteiligungen / Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr		
ÜBRIGE BETEILIGUNGEN												
mit Kurswert		9'282	-1'391	7'891	0	3'018	0	-524	0	10'385	11'866	
ohne Kurswert		2'658	-727	1'931	0	0	0	0	0	1'931	0	
TOTAL BETEILIGUNGEN		11'940	-2'118	9'822	0	3'018	0	-524	0	12'316	11'866	

Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Es sind keine wesentlichen Beteiligungen vorhanden.

DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

CHF in 1'000	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	2023					
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	8'431	-1'851	6'580	-698	1'550	0	-648	0	6'784
Andere Liegenschaften	3'053	-609	2'444	0	29	0	-63	0	2'410
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Sachanlagen	8'120	-6'394	1'726	698	1'992	0	-1'094	0	3'322
Total Sachanlagen	19'604	-8'854	10'750	0	3'571	0	-1'805	0	12'516

DARSTELLUNG DER IMMATERIELLEN WERTE

Es sind keine immateriellen Werte vorhanden.

AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

CHF in 1'000	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	2023	Vorjahr	2023	Vorjahr
Ausgleichskonto	76	71	1'561	1'542
Abrechnungskonten	21	511	203	42
Indirekte Steuern	295	300	1'567	249
Rückzahlungskonti Verpflichtungen	0	0	950	0
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	18	21
Total	392	882	4'299	1'854

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete / abgetretene Aktiven	CHF in 1'000	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Flüssige Mittel (Sicherstellung Einlagensicherung / Verpfändung an EsiSuisse)		3'203	0
Forderungen gegenüber Kunden (verpfändete Covid-Kredite an die SNB)		2'218	2'381
Hypothekarforderungen (verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)		355'642	197'100

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

CHF in 1'000	2023	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	0	0

ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGEEinRICHTUNGEN**a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)**

		Nominalwert am Ende des Berichtsjahres	Verwendungs- verzicht am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Vorjahres	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand	
AGBR	CHF in 1'000					2023	Vorjahr
Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)		2'802	0	2'802	2'079	700	450

b) Vorsorgeeinrichtungen

Der Vorsorgeplan ist beitragsorientiert. Das Rentenalter wird mit 65 bzw. 64 Jahren erreicht. Den Versicherten wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten.

Bei vorzeitiger Pensionierung erfolgt eine Rentenkürzung. Die Leistungen werden nach dem Beitragsprimat berechnet und übersteigen das obligatorische Minimum nach BVG. Die Stiftung «REVOR» gewährt die volle Freizügigkeit.

c) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Laut der letzten geprüften Jahresrechnung (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der SB Saanen Bank AG beträgt der Deckungsgrad:

	2022	2021
Pensionskasse REVOR, Sammelstiftung 2. Säule, Bern	104.8%	109.2%

Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zugunsten der Versicherten verwendet werden. Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2023 kann im Geschäftsbericht 2023 der REVOR-Sammelstiftung 2. Säule eingesehen werden. Wir gehen davon aus, dass der Deckungsgrad per 31. Dezember 2023 über 100% liegt.

Der Aufwand für die Pensionskassenbeiträge des Arbeitgebers wurde vollständig im Berichtsjahr bezahlt.

Darstellung der emittierten Strukturierten Produkte

Es sind keine emittierten Strukturierten Produkte vorhanden.

DARSTELLUNG DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN UND PFLICHTWANDELANLEIHEN

		Gewichteter Durchschnitts- Zinssatz	Fälligkeiten	2023	Vorjahr
Emittent	CHF in 1'000				
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekar institute AG, Zürich		0.662%	2024–2043	197'100	193'600
EFIAG Emissions und Finanz AG, Solothurn		n/a	n/a	0	4'000

ÜBERSICHT DER FÄLLIGKEITEN DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN

Emittent	CHF in 1'000	2024	2025	2026	2027	2028	nach 2028	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich		16'000	36'000	26'800	21'000	16'000	81'300	197'100
EFIAG Emissions und Finanz AG, Solothurn		0	0	0	0	0	0	0

DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

CHF in 1'000	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für Ausfallrisiken	1'986	0	-338	0	0	0	0	1'648
<i>davon Rückstellungen gem. Art. 28 Abs. 1 RelVFINMA</i>	1'237	0	39	0	0	0	0	1'276
<i>davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken</i>	749	0	-377	0	0	0	0	372
Übrige Rückstellungen	1'000	0	-1'700	0	0	2'200	-1'000	500
Total Rückstellungen	2'986	0	-2'038	0	0	2'200	-1'000	2'148
Reserven für allgemeine Bankrisiken *	80'442	0	4'214	0	0	6'335	0	90'991
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	16'495	0	-2'176	0	13	2'514	-2'405	14'441
<i>davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen</i>	8'490	0	-1'516	0	0	1'477	-350	8'101
<i>davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken</i>	8'005	0	-660	0	13	1'037	-2'055	6'340

* Davon versteuert: CHF 64'042'000.00 (Vorjahr: CHF 57'707'000.00)

DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

Gesellschaftskapital	CHF in 1'000	2023			Vorjahr		
		Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital
Aktienkapital / Genossenschaftskapital		2'400	24'000	2'400	2'400	24'000	2'400
<i>davon liberiert</i>		2'400	24'000	2'400	2'400	24'000	2'400
Total Gesellschaftskapital		2'400	24'000	2'400	2'400	24'000	2'400

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50 % des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden

Keine Beteiligungsrechte oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeiter.

ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

	CHF in 1'000	Forderungen		Verpflichtungen	
		2023	Vorjahr	2023	Vorjahr
Organgeschäfte		5'257	5'772	25'010	32'263

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten die gleichen marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften wie die Mitarbeiter. Die Sätze für den Verwaltungsrat basieren auf den marktüblichen Kundenkonditionen.

ANGABE DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN

Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten	CHF in 1'000	2023		Vorjahr	
		Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
mit Stimmrecht					
Einwohnergemeinde Saanen		143	5.95%	143	5.95%

ANGABEN ÜBER DIE EIGENEN KAPITALANTEILE UND DIE ZUSAMMENSETZUNG DES EIGENKAPITALS

Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor	Bezeichnung
135'292	Akt SB Saanen Bk

	Anzahl	Ø-Transaktionspreis
Anfangsbestand	56	
Käufe	292	CHF 4'229.76
Verkäufe	-114	CHF 4'115.70
Endbestand	234	

Angaben gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften und Art. 663c Abs. 3 OR für Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind

Die eigenen Beteiligungstitel sind nicht an der Börse kotiert.

DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

CHF in 1'000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis 12 Monaten	Fällig nach 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total
AKTIVUM / FINANZINSTRUMENTE								
Flüssige Mittel	351'140	3'203 ¹⁾	0	0	0	0	0	354'343
Forderungen gegenüber Banken	13'262	2'900	1'450	2'000	0	0	0	19'612
Forderungen gegenüber Kunden	83	38'491	3'322	11'249	27'058	9'036	0	89'239
Hypothekarforderungen	1'228	44'231	75'430	175'828	784'570	247'893	0	1'329'180
Handelsgeschäft	24	0	0	0	0	0	0	24
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	29	0	0	0	0	0	0	29
Finanzanlagen	3'873	0	0	4'013	4'977	0	0	12'863
TOTAL								
2023	369'639	88'825	80'202	193'090	816'605	256'929	0	1'805'290
Vorjahr	347'073	53'611	100'021	169'844	837'620	251'933	0	1'760'102
FREMDKAPITAL / FINANZINSTRUMENTE								
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	2'381	0	0	0	0	0	2'381
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	651'780	745'552	44'346	14'540	0	0	0	1'456'218
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3'650	0	0	0	0	0	0	3'650
Kassenobligationen	0	0	90	735	5'099	843	0	6'767
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0	2'000	14'000	99'800	81'300	0	197'100
TOTAL								
2023	655'430	747'933	46'436	29'275	104'899	82'143	0	1'666'116
Vorjahr	755'890	665'095	9'309	22'505	102'189	76'473	0	1'631'461

¹⁾ Bei dem unter «kündbar» ausgewiesenen Betrag handelt es sich um die Sicherheit zur Absicherung der Hälfte der Zahlungsverpflichtungen gegenüber esisuisse im Zusammenhang mit der Einlagensicherung.

Darstellung der Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip

Der Grenzwert für eine Aufteilung nach In- und Ausland wurde nicht erreicht, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. a. der Rechnungslegungsvorschriften FINMA (ReIV-FINMA) auf den Ausweis verzichtet wird.

Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen (Domizilprinzip)

Der Grenzwert für eine Aufteilung nach Ländern bzw. Ländergruppen wurde nicht erreicht, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. b. der ReIV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird.

Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

Der Grenzwert für eine Aufgliederung nach Bonität der Ländergruppen wurde nicht erreicht, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. c. der ReIV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird.

Darstellung der Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

Der Grenzwert für die Aufteilung nach Währungen wurde nicht erreicht, weshalb nach Art. 32 Abs. 2 der ReIV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird.

INFORMATIONEN ZUM AUSSERBILANZGESCHÄFT

AUFGLIEDERUNG DER EVENTUALVERPFLICHTUNGEN SOWIE DER EVENTUALFORDERUNGEN

	CHF in 1'000	2023	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches		70	71
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches		2'376	2'350
Übrige Eventualverpflichtungen		3'419	4'422
Total Eventualverpflichtungen		5'865	6'843

AUFGLIEDERUNG DER VERPFLICHTUNGSKREDITE

Es sind keine Verpflichtungskredite vorhanden.

AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE

	CHF in 1'000	2023	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften		0	0
Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften		0	0
Treuhandkredite		0	0
Treuhandgeschäfte aus Securities Lending und Borrowing, welche die Bank in eigenem Namen für Rechnung von Kunden tätigt		0	0
Fiduziarisch gehaltene Kryptowährungen für Rechnung von Kunden, falls die Kryptowährungen im Konkursfall des Instituts aussonderbar sind		0	0
Andere treuhänderische Geschäfte		0	0
Total Treuhandgeschäfte		0	0

AUFGLIEDERUNG DER VERWALTETEN VERMÖGEN UND DARSTELLUNG IHRER ENTWICKLUNG

Der Grenzwert für eine Aufgliederung der Vermögensverwaltung wurde nicht erreicht, weshalb nach Art. 32 Abs. 3 der RelV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird.

INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

Es erfolgte keine Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft nach der Fair-Value-Option, da die SB Saanen Bank AG der De-Minimis-Regel gemäss FINMA-RS 08/20 «Marktrisiken Banken» (Rz 49 ff.) unterliegt.

ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSERTRAGS IN DER POSITION ZINS- UND DISKONTERTRAG SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN

	CHF in 1'000	2023	Vorjahr
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)		2	32
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)		0	51
davon COVID-19 SNB Refinanzierungsfazilität (Refinanzierungsertrag)		0	28

AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

	CHF in 1'000	2023	Vorjahr
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen		198	185
Gehälter und Zulagen		4'855	4'432
Sozialleistungen		1'627	1'310
Übriger Personalaufwand		303	211
Total Personalaufwand		6'983	6'138

AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

	CHF in 1'000	2023	Vorjahr
Raumaufwand		367	425
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik		3'365	3'071
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing		59	47
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)		160	141
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung		160	141
Übriger Geschäftsaufwand		1'300	1'166
Total Sachaufwand		5'251	4'850

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwertenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

	CHF in 1'000	2023	Vorjahr
Ausserordentlicher Ertrag			
Auflösung Rückstellung Finanzierungsverpflichtung		1'000	0
Diverses		0	2
Total ausserordentlicher Ertrag		1'000	2
Ausserordentlicher Aufwand			
Umbuchung Rückstellung Finanzierungsverpflichtung		1'000	0
Total ausserordentlicher Aufwand		1'000	0

Unter Berücksichtigung der marktbedingten Wertanpassungen in den Beteiligungen sowie der Netto-Veränderung in den übrigen Rückstellungen wurden gegenüber dem Vorjahr stille Reserven von TCHF 955 aufgelöst.

Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Es sind keine Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen erfolgt.

Darstellung des Geschäftserfolges, getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Es sind keine Betriebsstätten im Ausland vorhanden.

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	CHF in 1'000	2023	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern		2'464	1'401
Total Steuern		2'464	1'401
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges		20.7%	18.3%

Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Beteiligungsrecht bei kotierten Banken

Die SB Saanen Bank AG ist nicht kotiert.



Blick vom Rellerli übers Färmel bis zur Jungfrau

REVISIONSBERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2023

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SB Saanen Bank AG, Saanen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der SB Saanen Bank AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 10 bis 34) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Heinz Furrer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Christian Massetti
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 13. Februar 2024



OFFENLEGUNG EIGENMITTEL UND LIQUIDITÄT

GRUNDLEGENDE REGULATORISCHE KENNZAHLEN (KM1)

	CHF in 1'000	2023	Vorjahr
Anrechenbare Eigenmittel			
1 Hartes Kernkapital (CET1)		147'254	136'455
2 Kernkapital (T1)		147'254	136'455
3 Gesamtkapital total		147'254	136'455
Risikogewichtete Positionen (RWA)			
4 RWA		705'813	689'025
4a Mindesteigenmittel		56'465	55'122
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)			
5 CET1-Quote (%)		20.86%	19.80%
6 Kernkapitalquote (%)		20.86%	19.80%
7 Gesamtkapitalquote (%)		20.86%	19.80%
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)			
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2.5% ab 2019) (%)		2.50%	2.50%
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (%)		0.00%	0.00%
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%)		2.50%	2.50%
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (%)		12.86%	11.80%
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)			
12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (%)		3.20%	3.20%
12b Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (%)		1.54%	1.49%
12c CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		8.94%	8.89%
12d T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		10.54%	10.49%
12e Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		12.74%	12.69%
Basel III Leverage Ratio			
13 Gesamtengagement (CHF)		1'849'436	1'803'441
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)		7.96%	7.57%

	CHF in 1'000	Ø 4. Quartal	Ø 3. Quartal	Ø 2. Quartal	Ø 1. Quartal	Ø 4. Quartal
LIQUIDITÄTSQUOTE (LCR)						
		2023	2023	2023	2023	2022
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)		348'116	390'700	388'541	355'327	311'778
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)		205'650	215'308	219'211	213'725	219'554
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)		169.28%	181.46%	177.25%	166.25%	142.01%

		2023	Vorjahr
FINANZIERUNGSQUOTE (NSFR)			
18 Verfügbare stabile Refinanzierung (TCHF)		1'545'618	1'502'726
19 Erforderliche stabile Refinanzierung (TCHF)		1'062'877	1'020'566
20 Finanzierungsquote, NSFR (in %)		145.42%	147.24%

ÜBERBLICK DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN (OV1)

	CHF in 1'000	31.12.23 RWA	31.12.22 RWA	31.12.23 Mindesteigenmittel
1 Kreditrisiko		658'991	647'641	52'719
20 Marktrisiko		1'350	1'137	108
24 Operationelles Risiko		45'477	40'252	3'638
25 Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)		0	0	0
27 Total (1+ 20 + 24 + 25)		705'818	689'030	56'465

Verwendete Ansätze zur Bestimmungen der Mindesteigenmittel:

Kreditrisiken: Standardansatz

Marktrisiken: De-Minimis

Operationelle Risiken: Basisindikatoransatz

Kommentar: Es haben sich keine signifikanten Veränderungen zu den Zahlen der Vorperiode ergeben.**LIQUIDITÄT: MANAGEMENT DER LIQUIDITÄTSRISIKEN (LIQA)**

Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der regulatorischen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Der Verwaltungsrat definiert die Risikotoleranz, indem er spezifische Limiten betreffend Liquidität, Refinanzierung und Diversifikation erlassen hat. Mit der quartalsweisen Beurteilung eines Sets von Frühwarnindikatoren werden potenziell negative Auswirkungen auf die Liquidität frühzeitig erkannt. Periodisch werden zudem allfällige Abnahmen bei den Kundengeldern analysiert und mit historischen Stressereignissen sowie den regulatorischen Abflussraten abgeglichen. Neben den kurzfristigen Bankanlagen halten wir repofähige Obligationen in den Finanzanlagen als Liquiditätsreserven.

Die Refinanzierung der Ausleihungen erfolgt hauptsächlich durch breit diversifizierte Kundengelder.

KREDITRISIKO: KREDITQUALITÄT DER AKTIVEN (CR1)

	CHF in 1'000	Bruttobuchwerte von		Wertberichtigungen / Abschreibungen	Nettowerte
		ausgefallenen Positionen	nicht ausgefallenen Positionen		
1 Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)		12'615	1'420'245	14'441	1'418'419
2 Schuldtitel		0	8'990	0	8'990
3 Ausserbilanzpositionen		132	13'598	243	13'487
4 Total		12'747	1'442'833	14'684	1'440'896

Kommentar: Die Definition der ausgefallenen Positionen entspricht derjenigen der gefährdeten Forderungen, d.h. bei diesen Forderungen ist es unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann.

Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberechtigten.

KREDITRISIKO: GESAMTSICHT DER RISIKOMINDERUNGSTECHNIKEN (CR3)

	CHF in 1'000	Unbesicherte Positionen / Buchwerte	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
Forderungen (inkl. Schuldtitel)		1'425'534	15'398	6'089
Ausserbilanzgeschäfte		127'499	92	0
Total		1'553'033	15'490	6'089
Davon ausgefallen		12'747	0	0

OPERATIONELLE RISIKEN: ALLGEMEINE ANGABEN (ORA)

Die operationellen Risiken werden im Geschäftsbericht 2023 an folgenden Stellen erläutert:

Lagebericht, Abschnitt Risikobeurteilung: Seite 8

Erläuterungen zum Risikomanagement, Abschnitt Operationelle Risiken: Seite 20

Erläuterungen zum Risikomanagement, Abschnitt Compliance und rechtliche Risiken: Seite 20

Zur Berechnung der erforderlichen Eigenmittel wird der Basisindikator-Ansatz angewendet.

VERWALTUNGSRAT, GESCHÄFTSLEITUNG, KADER

VERWALTUNGSRAT

Victor Steimle ^V	Betriebsökonom FH, Schönried, Präsident	gewählt bis 2024
Daniel Matti ^{V;P}	lic. oec. HSG, Schönried, Vize-Präsident Geschäftsführer und Mitinhaber Chaletbau Matti	gewählt bis 2025
Michael Teuscher ^P	Dipl. Gemeindeschreiber, Saanen Regierungsstatthalter, Obersimmental-Saanen	gewählt bis 2024
Regula van der Velde ^P	Dipl. Wirtschaftsprüferin, Spiez	gewählt bis 2026
Marianne Kropf	Apothekerin FPH, Gstaad	gewählt bis 2024
Erich von Siebenthal	Landwirt und Alt-Nationalrat, Gstaad	gewählt bis 2026
Louis Lanz ^V	Eidg. dipl. Elektroinstallateur, Saanenmöser Geschäftsleiter Region Gstaad, Mitglied der Geschäftsleitung ISP Electro Solutions AG	gewählt bis 2024

^V Mitglied Vergütungsausschuss (Vorsitz Victor Steimle) | ^P Mitglied Prüfausschuss (Vorsitz Daniel Matti)

Kein Mitglied des Verwaltungsrates übte oder übt bei der SB Saanen Bank AG exekutive Funktionen aus.
Kein Mitglied des Verwaltungsrates unterhält wesentliche Geschäftsbeziehungen zur SB Saanen Bank AG.
Alle Verwaltungsräte erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-Rundschreiben 17/1.

UNSERE GESCHÄFTSLEITUNG

Jürg von Allmen	CEO	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Urs Zumbrunnen	Bereichsleiter Firmenkunden/Kredite	Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung
Dominique Huwiler	Bereichsleiter Anlagekunden/PM	Mitglied der Geschäftsleitung
Adrian Di Camillo	Bereichsleiter Fachzentrum/Finanzen/HR	Mitglied der Geschäftsleitung
Nadja Müller	Bereichsleiterin Firmenkunden/Kredite (ab 1.2.2024)	Mitglied der Geschäftsleitung

UNSERE MITGLIEDER DER DIREKTION

Hannes Anthamatten	Senior Kundenberater	Mitglied der Direktion
Gianluca Biggi	Leiter Portfoliomanagement	Mitglied der Direktion
Adrian Friedli	Leiter Filiale Gstaad	Mitglied der Direktion
Ezio Giudici	Leiter Compliance	Mitglied der Direktion
Heidi Reichen	Leiterin Führungsunterstützung	Mitglied der Direktion
Oliver Waser	Leiter Privatkunden	Mitglied der Direktion
Beat Welten	Leiter Anlagekunden/Vorsorge	Mitglied der Direktion

UNSER KADER

Michal Bart	Senior Kundenberater	Prokurist
Bernhard Baumann	Fachspezialist Kreditzentrum	Prokurist
Andrey Chernov	Leiter Finanzadministration	Prokurist
Corinna Müller	Leiterin Marketing	Prokuristin
Daniel Perreten	Leiter Organisationsentwicklung	Prokurist
Pascal Portmann	Senior Kundenberater	Handlungsbevollmächtigter
Simon Rösti	Leiter Kreditzentrum	Prokurist
Rolf Schmid	Leiter Zahlungsverkehr/IT	Prokurist
Martin von Känel	Leiter Stammdaten	Prokurist

IMPRESSUM

LAYOUT UND DRUCK

Müller Marketing & Druck AG, Gstaad

FOTOS

Anna-Lena Winterberger (Seite 3)

Nathalie Marti, Gsteig (Seite 35)

shutterstock (Umschlag)

© 2024 SB Saanen Bank AG | www.saanenbank.ch



